



ORBERG

Hier blüht es!

Zu hohes Tempo gehört zu den häufigsten Unfallursachen im Straßenverkehr. Zur Prävention führen die Ordnungsbehörden Geschwindigkeitskontrollen durch und geben ausgewählte Kontrollpunkte vorab bekannt.

Die Polizei blüht in **Wielh** an der **L 321**. Der Radwagen des Kreisess steht in **Waldröhl** an der **L 324**. Auch auf anderen Straßen im Kreisgebiet kann kontrolliert werden. (r)



LINDLAR

VRS-Ticket zum CS2

Zum Christopher Street Day (CSD) bieten der Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) und seine Verkehrsunternehmen ein eigenes Ticket: Das CSD-Ticket von Freitag, 27. August, bis Sonntag, 29. August, an, damit können die Fahrgäste drei Tage lang kreuz und quer durch Köln und im ganzen VRS-Netz fahren. Das Ticket gilt auch im VRS/Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR), in Merzenicher, Ople/Droikachen, dem Kreis Altenkirchen, Neuwied, Wulkelfahrer und Ahweiler. (r)

LINDLAR

1800

Euro, das ist die Pauschale, die Bauherren künftig bei kleineren Bauleitplan-Verfahren zahlen müssen. Kleinere Bauleitplanverfahren sind die Änderung eines Bebauungsplanes, einer Innen- oder Außenbereichsplanung bis zu einer Planungsfäche von maximal 1500 Quadratmetern. Das hat der Haupt- und Finanzausschuss beschlossen. Bislang betrug die Pauschale bei 1200 Euro. (r)

LINDLAR

Schiedsmann gewählt

Henning Setzer ist vom Gemeinderat für weitere fünf Jahre als Schiedsmann für den Bezirk I gewählt worden. Das Votum der Polik für den ehemaligen Polizeibeamtenfeinströmungsauss. Kontakt unter 0 22 616 95. Es sind Schiedspersonen für den Bezirk Lindlar II wird derzeit noch gesucht. (2) Foto: Schmitz



NETTE LEUTE

Loco-Soft spendet 15 000 Euro

Lindlar. Knapp 15 000 Euro für Opfer der Hochwasserkatastrophe hat die Lindlarer Software-Schreibfirma Loco-Soft gespendet. Die Lindlarer Initiativ- und Vereintretenden Software speziell für Autostar. Firmengründer Wolfgang Borsch war am 1. Juli zu einer großen Kundin Andrea gestartet. Von Insbruch aus führte die Tour durch Tirol, die Schweiz zu den Ausläufern der Eifel bis nach Aachen, dann entlang der Niederländischen Grenze bis nach Friedland. Wodort ging es weiter über Hemsburg, entlang der Ostsee durch die neuen Bundesländer schließlich zurück nach Österreich. Auf der knapp 7500 Kilometer langen Reise besuchte der Lindlarer Programmist 117 Kunden, um sich vor Ort ein Bild vom Arbeitsalltag zu machen und den Wünschen der Kunden zu machen. „Nur wenn wir den Kunden den Service so wichtig ist und in den Abläufen hilft, können wir auch zielgerichtet programmieren“ so Borsch. Hoch auf den letzten Kilometern der Rundreise erfuhr Wolfgang Borsch von der Hochwasser-Katastrophe in vielen Teilen des Landes. „Das hat mich wirklich erschüttert. Gabiete, die ich kurz zuvor im schönsten Sonnenschein durchfahren habe, wurden später zum Teil Opfer der verheerenden Naturgewalten“, beschreibt der Firmengründer, Loco-Soft. Geschäftsführer Ralf Kloe beschloss kurzerhand, für jeden von Wolfgang Borsch gelebten Kilometer zwei Euro für die Flutopfer zu spenden. (r)



Susanne Berger leitet das Wipperfurther Sozialamt.

Foto: Schmitz

Ein breites Arbeitsfeld

Susanne Berger ist neue Leiterin des Sozialamts in der Hansestadt Wipperfurther

VON STEFAN CORSEN

Wipperfurther. „Mit viel Freundlichkeit und Offenheit erreicht man am meisten“, davon ist Susanne Berger überzeugt. Seit Anfang 2021 leitet sie das Wipperfurther Sozialamt, nachdem ihr Vorgängerin in Elternzeit gegangen ist.

Berger wurde 1973 in Hückeswagen geboren, lebt aber seit ihrer Geburt in Wipperfurther. Nach der Schule ging sie zu Wipperfurther Stadtverwaltung, sie wurde zur Verwaltungsfachangestellten ausgebildet und arbeitete dann noch die Verwaltungsfachwirtin drauf. Im Rathaus hat sie sich in vielen verschiedenen Abteilungen ge-

betit, unter anderem bei der Stadtkasse und im Ordnungsamt. Mit insgesamt zehn Beschäftigten sei das Sozialamt in Wipperfurther gut aufgestellt, betont Berger. Im Mittelpunkt steht die Beratung und Leistungsabteilung, wies sie das Sozialabteilungs vorschreibt. Zu den Aufgaben gehören auch die Renten- und die Seniorenberatung, ein Sozialarbeiter ist Ansprechpartner für Flüchtlinge. Daneben gibt es eine weitere Flüchtlingsberatung bei der Ökumenischen Initiative.

Die Pandemie hat auch die Arbeit von Susanne Berger und ihren Kollegen verändert. „Für unseren Kunden ist das teilweise schwierig, weil Termine nur tele-

fonisch oder nach Terminvereinbarung möglich sind“, erklärt die Sozialamtsleiterin. Die Beschäftigten arbeiten zum Teil im Home Office, die Absprache unter den Kollegen klappt gut.

Zu den größten Herausforderungen für das Sozialamt zählt für Susanne Berger die Integration von Flüchtlingen, „es sind Menschen, die unsere Gesellschaft bereichern“, sagt Berger. Noch viel Potential sieht die Amtsleiterin bei der weiteren Umsetzung der Inklusion, also der gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderung. In der Freizeit steht bei Susanne Berger die Familie im Vordergrund – mit einem Mann, zwei Töchtern und einem Hund.

Nach Unfall entfernt

Weißer Mazda in der Weststraße beschädigt

Wipperfurther. Unfallflucht nach einem Parkplatzeinbruch begangen hat am Montag, 2. August eine bislang unbekannte Autofahrerin. Wie die Polizei berichtet, hatte die 36-jährige Besitzerin einen weißen Mazda, der an der Weststraße geparkt war. Dellen sowie Kratzer an ihrem Auto festzustellen. Gegen 11.30 Uhr hatte sie beobachtet, wie eine er-

wa 35 bis 40 Jahre alte Frau mit ihrem silbernen Wagen mit GMI-Kennzeichen in der Straße rasten und sehr rasch an den Mazda anrückte. Anschließend stieg die Frau aus, ging um den Wagen herum, bevor sie losfuhr. Die unbekannte Fahrerin soll etwa 1,70 Meter groß sein, sie hat dunkle Haare. Hinweise an die Polizei unter 0 22 618 19 90. (r)

BUCHTIPP

Fluffig und flauschig

Dr. Susanne Freese
Buchladen Tim & Jan, Lindlar

Was soll ich nun lesen? Für alle, denen in der Corona-Zeit der Lebensstil ausgegangen ist, haben wir bei den nach Lesetipps gefragt, die sie am liebsten die Buchmädchen in Wipperfurther und Lindlar. Dieser Tipp kommt von Dr. Susanne Freese von der Buchhandlung Tim und Jan in Lindlar. Sie empfiehlt Kindern ab drei Jahren das Buch „Pflü Spucke, Lama!“ von Katalina Brause.

Der Tipp: „Ein liebevolles Bilderbuch über Vorratelle, Terranz und Vielfalt. Die Geschichte macht deutlich, dass jeder Einzelne mit seinen Stärken und Schwächen die Welt ein wenig netter macht.“

Darum geht's: Fluffig, flauschig

und einfach liebeswert – das ist das Lama! Die anderen Tiere sind sich trotzdem einig: Wer beim Reden spuckt, darf nicht mitmachen. Nicht beim Luftballon aufpumpen und schon gar nicht bei der großen Kirme in der kleinen Stadt. Doch dann taucht ein gemeiner Dieb auf dem Kirmeplatz auf. Hui Spucke! Ob das Lama endlich allen zeigen kann, was in ihm steckt?

Das Buch: Das Kinderbuch „Pflü Spucke, Lama!“ von Katalina Brause erschien 2020 im Esslinger Verlag. ISBN 978-3-480-25502-5. 18 Euro. (lth)

